



### **Kongress „The Educator’s View of the Human Being“ in Wien**

*Wien/Alfter, 25. April 2013 – Vom 1. bis 3. Mai 2013 veranstaltet das Zentrum für Kultur und Pädagogik, ein Institut der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, den internationalen Kongress „The Educator’s View of the Human Being – Consequences for Schools and Teacher Education“ in Wien. 40 internationale Wissenschaftler aus Philosophie, Erziehungs-, Geschichts- und Neurowissenschaft sowie Theologie analysieren und diskutieren dabei die Bedeutung des Menschenbildes und Menschenverständnisses für Pädagogik, Schule und Bildungssystem.*

In der pluralen und offenen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts scheint die Frage nach dem Menschenbild in der Pädagogik vielerorts überholt zu sein: Liegt nicht ein wesentliches Kennzeichen eines liberalen Erziehungssystems darin, in Menschenbildern normative Konzepte zu sehen, auf die verzichtet werden sollte? Und besteht nicht bei Lehrerinnen und Lehrern, die sich einem Menschenbild verpflichtet fühlen, die Gefahr einer verkürzten Weltsicht oder gar weltanschaulicher Indoktrination ihrer Schülerinnen und Schüler?

Trotz oder auch gerade wegen dieser zweifellos bestehenden Problematik kann jedoch Erziehungswissenschaft auf eine kritische Reflexion der anthropologischen Grundlagen pädagogischen Handelns nicht verzichten. Denn: Ist pädagogisches Handeln überhaupt vom Menschenverständnis seiner Akteure trennbar? Und leistet eine explizit „Menschenbild-freie“ Erziehung nicht auch impliziten, sogar unreflektierten Überzeugungen im pädagogischen Handeln Vorschub?

Von der immer wieder diagnostizierten Ökonomisierung des Bildungssystems über die aktuelle bildungspolitische Debatte um Bildungsstandards bis hin zur Entwicklung von Lerntheorien und -konzepten – überall kann berechtigt nach dem dahinter stehenden Menschenverständnis gefragt werden. Der Kongress möchte aus unterschiedlichen Blickwinkeln und wissenschaftlichen Disziplinen diesen Fragen nach der Relevanz und Problematik anthropologischer Annahmen, Überzeugungen und Erkenntnisse für die Pädagogik nachgehen und zu einer Analyse und Diskussion der Bedeutung und des Einflusses unterschiedlicher Menschenbilder auf unser Schul- und Bildungssystem beitragen.

So wird unter anderem Jochen Krautz, Professor für Kunstpädagogik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, in seinem Eröffnungsvortrag das hinter bildungspolitischen Maßnahmen wie PISA-Test und Bologna-Prozess stehende Menschenbild kritisch beleuchten. Harm Paschen, emeritierter Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaften an der Universität Bielefeld, setzt sich in seinem Beitrag mit der aktuellen Diskussion um Inklusion und dem damit verbundenen Menschenbild auseinander und Thomas Fuchs, Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg, analysiert den Menschen aus neurobiologischer und philosophischer Perspektive als lernendes Wesen.



## Zentrum für Kultur und Pädagogik

Institut der Alanus Hochschule  
für Kunst und Gesellschaft

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel.: +43 (1) 504 84 83

zentrum@kulturundpaedagogik.at

www.kulturundpaedagogik.at

ZVR-Zahl: 065571033

Der Kongress findet in den Räumen der Diplomatischen Akademie Wien (Favoritenstraße 15a, 1040 Wien) sowie des Zentrums für Kultur und Pädagogik (Tilgnerstraße 3, 1040 Wien) statt.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch.

Nähere Informationen zum Kongress sowie eine Liste der Referenten finden Sie unter:  
<http://www.enastecongress2013.net>

Terminanfragen für Interviews mit den Referenten sowie Presseanfragen richten Sie bitte an:

### **Pressekontakt:**

Mathias Gattermayer, BSc MBA

Zentrum für Kultur und Pädagogik

E-Mail: [mathias.gattermayer@kulturundpaedagogik.at](mailto:mathias.gattermayer@kulturundpaedagogik.at)

Tel.: 0043 1 504 84 83 | Mobil: 0043 699 17 11 63 73

### **Zentrum für Kultur und Pädagogik (ZfKuP)**

Das ZfKuP in Wien, ein Institut der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, führt seit 2007 in Kooperation mit der Donauuniversität Krems das Masterstudium Waldorfpädagogik durch. Den Kongress „The Educator’s View of the Human Being“ veranstaltet das ZfKuP im Auftrag des European Network for Academic Steiner Teacher Education (ENASTE), einem Zusammenschluss aller im akademischen Rahmen arbeitenden europäischen Institute und Ausbildungsstätten für Waldorfpädagogik.

### **Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft**

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft ist eine staatlich anerkannte Kunsthochschule in freier Trägerschaft. Die Hochschule in Alfter bei Bonn wurde 1973 gegründet, 2002 staatlich anerkannt und 2010 erfolgreich vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Alle Studienabschlüsse sind denen staatlicher Akademien und Kunsthochschulen sowie Universitäten gleichgestellt.